

des Zentralkomitees hatten die jungen Metallurgen ihre Kampfposition zur Rede des Genossen Erich Honecker in die Tätigkeit der Bezirksparteiorganisation, der Gewerkschaften und des Jugendverbandes eingebracht. Am Beispiel ihres Werkes und der Heimatstadt legte das Kollektiv dar, wie sich die auf dem ZK-Plenum bekräftigte Gesellschaftsstrategie unserer Partei für sie selbst und ihre Familien auswirkt, und daß die Schlußfolgerung aus diesem „Sozialismus zum Anfassen“ nur lauten kann, dafür sein Bestes zu geben. Diese Haltung hat das Gespräch mit den Wählern vor den Kommunalwahlen stark geprägt. Sie strahlte ebenfalls auf den Dialog aus, der in Vorbereitung des Pfingsttreffens der FDJ in breiter Front über den kampfreichen Weg, in den vier Jahrzehnten unserer Republik zwischen unseren Genossen und Jugendlichen geführt wurde.

Offensive Aussprachen zu Grundfragen

Wir lenken auch die Aufmerksamkeit unserer Parteiorganisation darauf, die offensiven Aussprachen über die Grundfragen der Sozialismus-Konzeption der SED so zu führen, daß das Bekenntnis zur sozialistischen Gesellschaft in der DDR zugleich die Bereitschaft einschließt, das eigene Leistungsvermögen uneingeschränkt einzubringen. Unsere Genossen befähigen sich dazu in den Mitgliederversammlungen zur Auswertung der 8. ZK-Tagung, die zum Thema „Kommunisten zum XII. Parteitag - Von jedem das Beste“ der Volksaussprache und Volksbewegung weiteren Auftrieb geben werden. Die Parteileitungen im Petrolchemischen Kombinat Schwedt und in der LPG Golzow orientieren sich darauf, im Gespräch mit den Werk tätigen verstärkt die Werte, Vorzüge und Errungenschaften des Sozialismus anhand der persönlichen, betrieblichen und territorialen Entwicklung und der neuen Ansprüche für die 90er Jahre zu veranschaulichen. Wir betrachten dies als nachahmenswert für alle Parteikollektive unseres Bezirkes.

Gerade im Umfeld oft widersprüchlicher Prozesse und Veränderungen in einigen sozialistischen Ländern und der damit verbundenen Versuche der politischen Gegner des Sozialismus, uns wider besseren Wissens Stagnation und Krisen an den Hals zu reden, gewinnt der streitbare Dialog über das für die Menschen Erreichte und weiter zu lösende Aufgaben, über Kontinuität und Erneuerung bei der Ausgestaltung des Sozialismus, über den Sozialismus in den Farben der DDR deutlich an Gewicht. Das unterstreichen auch die Briefe von über 6 000 Lesern unserer Bezirkszeitung „Neuer Tag“, die sich seit der 7. ZK-Tagung in beeindruckenden Zuschriften zum Thema „Unsere Republik - mein Zuhause“ geäußert haben.

Bewährte Formen der politischen Massenarbeit

Unsere Bezirksleitung unterstützt die vielfältigen massenpolitischen Initiativen der Gewerkschaften und der FDJ. In problemreichen, interessanten Mitgliederversammlungen, Debatten, Foren und persönlichen Gesprächen wird besonders mit jungen Arbeitern, Genossenschaftsbauern und Angehörigen der Intelligenz diskutiert, wie unsere Partei in schöpferischer Anwendung der marxistisch-leninistischen Theorie auf die in unserem Land gegebenen konkreten Bedingungen ihren bewährten Kurs auf innen- und außenpolitischem Gebiet fortsetzt und Antworten auf herangereifte Fragen bis hin zur Jahrtausendwende erarbeitet. In lebendiger Verbindung mit der demokratischen Plandiskussion für 1990, in bürgernaher Auswertung der Vorschläge, Hinweise und Kritiken zur kommunalpolitischen Entwicklung aus dem Wahlgespräch wollen wir das offenkundig starke politische Interesse zielstrebig für das persönliche Engagement aller in der Bewegung „Von jedem das Beste“ nutzen.